Soldaten schmieden Verse und zeichnen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **16 (1940-1941)**

Heft 18

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

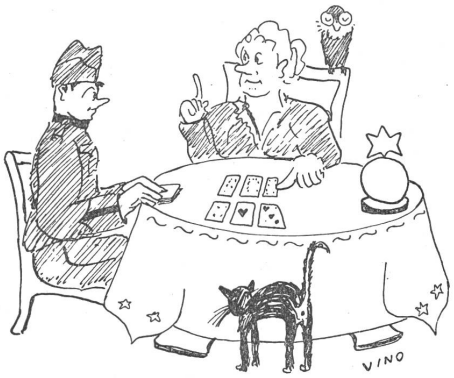
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Soldaten schmieden Verse und zeichnen

Blick ins neue Jahr!



Was bringt eus 's neui Jöhrli,
wird's besser oder gföhrli,
was chönned mer erwarte,
was gseht mer us de Charte

Wird lang de Dienscht no duure,
wird d'Wält no meh versuure,
git's Urlaub, churze, lange,
mueß d'Frau no länger plange?

Wird's schön sy, oder sudle,
gits Hörnli no und Nudle,
wird's wärmer oder chälter,
wird's Brot viellicht n o älter?

Git's Wulle no für d'Söcke,
git's größri Ankemöcke,
goht's ufe mit de Stüüre,
hätt's Chole zum verfüüre?

Zwar, daß me alles gseht,
was schpöter chunt und gscheht,
us eme Schpiel vo Charte,
das cha me nid erwarte!

Ich finde drum 's isch 's bescht,
mir blibed schtarch und fescht,
tramped ohni 's Muul z'verzieh
is Einevierzgi ie!!! *Lulu.*

„Der Hindernis-Draht"

Emil, isch die Neujahrs-Bowle bald fertig?
Wa — Waas — Neujahr — Osch — Oschtere
häsch wele s — säge!

Einfach

«Salü, Heiri! Wie sind Dini Wienachtsgschänk usgfalle?»
«Restlos!» *Vino.*

«Was ist die Hauptsache bei den Skitruppen?»
«Schnee!!!» *Gin.*

Rendez-vous IM SCHNEE

Auch im Winter trifft sich gern,
der Soldat mit seinem «Stern»,
denn die Liebe bleibt besteh'n,
wenn auch kalte Lüfte wehn.

Doch ein jeder weiß: Es nützt,
daß man sich vor Kälte schützt,
geht man irgend einmal zu
einem Winter-Rendez-vous!

Denn in Sachen Pünktlichkeit
punkto abgemachter Zeit
ist es besser, wenn man oft
nicht zuviel davon erhofft.

Steife Finger, halb erfroren,
rote Nase, blaue Ohren,
wartet man dann eine Stunde,
auf die gute Kunigunde.

Oben fällt der Schnee in Flocken,
unten nässen sich die Socken,
man beginnt im Schnee zu scharren
und beschließt noch auszuharren.

Kalter Wind von Westen, Osten,
der Soldat bleibt auf dem «Posten»,
und der Thermometer-Stand
unterliegt dem Liebes-Band. Lulu.